

Amtsblatt



Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Bürgermeister Peter Rainer • 88367 Hohentengen
Tel. 0 75 72 / 76 020 • Fax 76 02 250 • www.hohentengen-online.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Druck:

Primo-Verlag • Anton Stähle GmbH & Co. KG • Meßkircher Straße 45 • 78333 Stockach
Tel. 0 77 71 / 93 17 -11 • Fax 93 17 -60
E-Mail: anzeigen@primo-stockach.de • Homepage: www.primo-stockach.de

Redaktionsschluss für den redaktionellen Teil:

Dienstag bis 9 Uhr an info@hohentengen-online.de • ausgenommen vorgez. Redaktionsschluss

Freitag, 26. Juli 2024 • 48. Jahrgang • Nummer 30

WOCHENENDDIENST

Arzt, Apotheke, Sozialstation:

Allgemein ärztlicher Notdienst:

Am **Wochenende und feiertags** (10.00 bis 16.00 Uhr) ist die Notfallpraxis im Krankenhaus Bad Saulgau zuständig.
Telefonisch erreichbar über die Leitstellenvermittlung: **Tel. 116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst Notfallpraxis, Oberschwabenklinik GmbH, Elisabethenstr.15, 88212 Ravensburg

Samstags, Sonn- und Feiertags:
09.00 Uhr - 13.00 Uhr / 15.00 Uhr - 19.00 Uhr **Tel. 0751-870**

Augenärztlicher und HNO Bereitschaftsdienst Zahnärztlicher Notfalldienst

**Tel. 116 117
Tel. 0761-120 120 00**

Bei lebensbedrohenden Notfällen: Notarzt unter **Tel. 112**

Apotheke: Der Dienst dauert jeweils (24 Stunden) von 8.30 Uhr bis 8.30 Uhr

Samstag, 27.07.2024

Alte Apotheke, Bad Schussenried, Tel. 07583 847
Kastanien Apotheke, Bingen, Tel. 07571 74600

Sonntag, 28.07.2024

Marien Apotheke, Mengen, Tel. 07572 1020

Die Apotheke St. Michael in Hohentengen hat **samstags** von 8.30 Uhr - 12.30 Uhr geöffnet!

Forstrevier Bad Saulgau, Herr Harald Müller **Tel. 07572-606808**

Hospizverein Mengen e.V.

Begleitung von sterbenden und schwerstkranken Personen und ihrer Angehörigen; Einsatzeileitung **Tel. 0174-9784636**

Sozialstation St. Anna Hohentengen

Häusliche Kranken- und Altenpflege, Familienpflege, Haushaltshilfen, Hausnotruf **24 Std. Rufbereitschaft: Tel. 07572-76293**

Information & Beratung rund um das Thema „Pflege“

Pflegestützpunkt Landkreis Sigmaringen **Tel. 07572-7137-431**
Hofstraße 12, 88512 Mengen, Telefax: -289 oder pflegestuetspunkt@lrasig.de

Sozialpunkt Göge

Hauptstraße 8, Hohentengen
Öffnungszeiten Mo. bis Fr. von 10.00 bis 11.00 Uhr **Tel. 07572-4958810**
christliche-sozialstiftung@t-online.de

Caritas Zentrum Bad Saulgau

Kaiserstraße 62 **Tel. 07581-906496-0**
Sozial- und Lebensberatung, kath. Schwangerschaftsberatung, psychol. Ehe- und Paarberatung, christl. Patientenvorsorge, Hilfen im Alter

Hebammensprechstunde

Infos: www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

Haushalts-, Familien- und Betriebshilfe

Maschinenring Alb-Oberschwaben e.V. – 88356 Ostrach
E-Mail u.reiter@mr-ao.de **Tel. 07585-9307-11**

Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de) **Tel. 0800-1110222**

Zuhören für Familien (rund um die Uhr)

Tel. 0170-2208012
Berater/Therapeuten von Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche bei sexueller Gewalt, Beratungsstelle Häusliche Gewalt, Suchtberatung Ehe- und Lebensberatungsstelle und Haus Nazareth

Notruf 110, Feuerwehr 112 – Gas-Stördienst, Tel. 0800 082 45 05
Stördienst Netze BW Tel. 0800 362 94 77

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Der Bürgermeister informiert

Verabschiedung Schulleiterin Andrea Wetzel

Unsere Schulleiterin der Göge-Schule, Andrea Wetzel, wird leider zum nächsten Schuljahr als Leiterin an die Ablachschule in Mengen wechseln. Die abschließende Entscheidung des Regierungspräsidiums Tübingen (obere Schulbehörde) war erst vor wenigen Tagen gefallen, sodass die Verabschiedung relativ kurzfristig und nur im kleineren Rahmen stattfinden konnte.

Das ganze pädagogische Team, Vertreter des Elternbeirats und des Schulfördervereins sowie alle an der Schule Beschäftigten (Verwaltung, Hausmeister, Bauhof, Reinigungskräfte und die Hilfskräfte der Essensausgabe) kamen, um der Schulleiterin mit herzlichen Worten für die sehr gute Zusammenarbeit und das freundschaftliche Miteinander zu danken. Auch Frau Wetzel fiel der Abschied sichtlich schwer. Mit einer Bild- und Musikpräsentation sowie mit sehr emotionalen Worten dankte sie allen, die sie in ihrer Arbeit begleitet und unterstützt hatten, außerdem hatte Sie für jeden Gast ein besonderes Geschenk vorbereitet (siehe auch Bericht der Göge-Schule auf Seite 2/3).



Bürgermeister Peter Rainer dankte Schulleiterin Andrea Wetzel für ihre Arbeit an der Göge-Schule (Foto: Schule)

Im Namen der Gemeinde Hohentengen und auch persönlich danke ich Frau Wetzel für Ihre sehr engagierte Arbeit an unserer Göge-Schule. Sie übernahm die Leitung im schwierigen „Corona-Jahr“ 2020, als die Beschränkungen den Unterricht erschwerten bzw. dieser nur online möglich war. Dennoch brachte Sie von Beginn an viele Ideen ein und setzte neue Schwerpunkte (z.B. Medienbildung oder Sport). Frau Wetzel prägte die Göge-Schule aber nicht nur positiv in fachlicher Hinsicht, sondern sorgte mit ihrer optimistischen Herangehensweise auch stets für eine fröhliche und zuversichtliche Grundstimmung. Wir wünschen ihr für die neue Aufgabe viel Erfolg und auch für den persönlichen Lebensweg alles Gute.

Göge feierte ein wunderbares Straßenfest: Herzlichen Dank!

Am letzten Wochenende konnten wir ein wunderbares Straßenfest feiern – mit toller Stimmung, vielen Besuchern und sonnig-warmem Wetter. Ich danke allen mitwirkenden Vereinen und Gruppen, die für die Bewirtung und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgten. Im Hinblick auf das 50-jährige Jubiläum der Gesamtgemeinde Hohentengen waren die Stände mit älteren Fotos geschmückt, die auf großes Interesse stießen. Auch der Tag der offenen Tür des Fördervereins Christliche Sozialstiftung im „Alten Amtshaus“ und die Möglichkeit zur Kirchturmbesichtigung wurden rege genutzt.



Viele Gäste beim Straßenfest und Action (Tanzgruppe des Freizeitsportvereins) auf der Showbühne (Foto: Bürgermeister Rainer)

Ein besonderes „Dankeschön“ sage ich dem Festausschuss unter dem Vorsitz von Gerhard Hochleiter, der sich über die letzten Monate intensiv mit der Organisation dieser Gemeinschaftsveranstaltung beschäftigt hatte. Dass sich die Mühen gelohnt hatten, zeigten ein reibungsloser Ablauf und zahlreiche positive Rückmeldungen von Festbesuchern. Insbesondere von auswärtigen Gästen wurde der große Zusammenhalt der Gögerner Vereine sehr gelobt.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkende sowie an alle Gäste für ihr Kommen und Mitfeiern!

Ihr
Peter Rainer, Bürgermeister

Vorankündigung: Urlaubsbedingte Einschränkungen der Sprechzeiten im Einwohnermeldeamt

Während der Urlaubszeit können nicht alle Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung durchgehend mit einer Vertretung besetzt werden. Deshalb bitten wir um Verständnis, dass das **Einwohnermeldeamt an folgenden Montagen geschlossen** sein wird:

- 12.08.2024
- 19.08.2024
- 26.08.2024

Übungen der Bundeswehr

Vom **29.07. bis 01.08.2024** finden Übungen der Bundeswehr auf den Gemarkungen Hohentengen, Mengen und Scheer statt. Wir bitten die Bevölkerung um Beachtung und besondere Vorsicht.

Informationen für Bauherren – Umgang mit Niederschlagswasser

Für Bauherren besteht bei Neu- und Erweiterungsbauten seit einigen Jahren die Verpflichtung, das auf dem Grundstück anfallende Niederschlagswasser schadlos zu beseitigen. Das bedeutet, dass Regenwasser von Dach- und Hofflächen etc. nicht wie früher ein-

fach in den Ortskanal eingeleitet werden darf. Es muss stattdessen auf dem Grundstück versickert werden oder – wenn die Möglichkeit hierzu besteht – in ein oberirdisches Gewässer eingeleitet werden. Auf diese Weise bleibt der hier anfallende Regen für die Neubildung von Grundwasser erhalten. Außerdem werden die Abwasserentsorgungseinrichtungen nicht mit sauberem Wasser „belastet“.

Zur sogenannten schadlosen Beseitigung sind in der Regel auf dem Grundstück Sickermulden anzulegen. In diesen Mulden wird das Regenwasser über eine mindestens 30 cm starke mit Rasen bewachsene Oberbodenschicht versickert, so dass mögliche Verunreinigungen herausgefiltert werden. Zur Vermeidung von Vernässungsschäden an eigenen oder fremden Gebäuden ist ein ausreichender Abstand der Mulde zu diesen einzuhalten.

Oftmals zeigt sich, dass beim Anlegen der Sickeranlagen verschiedene Fragestellungen auftauchen. Wir empfehlen, bei Unklarheiten vor Umsetzung der Maßnahme mit der Gemeindeverwaltung Kontakt aufzunehmen. Wir beraten gerne dazu. Auf diese Weise können böse Überraschungen, welche auch Auswirkungen auf die Abwassergebühr haben können, vermieden werden. Informationen erhalten Sie auf dem Rathaus bei Herrn Bea, Tel. 07572/7602-213, bea@hohentengen-online.de oder Frau Stulp, 07572/7602-304, stulp@hohentengen-online.de.



**CHRISTLICHE SOZIALSTIFTUNG
HOHENTENGEN**

„Die Bürgerstiftung der Göge“

Termine

Mittwoch, 31.07.2024

9.00 Uhr **Gottesdienst** mit anschließendem **Kaffee-Treff** im „Alten Amtshaus“, Hauptstraße 6

Freitag, 02.08.2024

14.00 Uhr **Erzählcafé** im „Alten Amtshaus“, Hauptstr. 6

Eine **Anmeldung** im SozialPunkt ist nur erforderlich, wenn Sie mit dem Göge-Mobil abgeholt werden möchten.

Zu allen Terminen sind neue Gesichter immer herzlich willkommen!

Zitat der Woche:

Wenn du am Morgen aufstehst, dann sage Dank für das Morgenlicht, für dein Leben und die Kraft, die du besitzt. Sage Dank für deine Nahrung und die Freude, am Leben zu sein. Wenn du keinen Grund siehst, Dank zu sagen, liegt der Fehler bei dir.

*Tecumseh, Indianer-Häuptling
1768 - 1813*

SozialPunkt

Bürozeiten:

Montag – Freitag, 10.00 – 11.00 Uhr

SozialPunkt Göge

Hauptstr. 6

88367 Hohentengen

Tel. 07572 4 95 88 10

E-Mail: buero@sozialpunkt-goege.de



GÖGE SCHULE HOHENTENGEN

Der Abschied schmerzt, doch die Erinnerungen zaubern ein Lächeln ins Gesicht.

Das Schuljahr geht zu Ende und wie sicherlich schon viele von Ihnen mitbekommen haben, leider auch meine wunderschöne Zeit an der Göge-Schule. So vieles habe ich in den letzten vier Jahren erlebt, tolle Menschen kennen und schätzen gelernt, Unterstützung von

jeglicher Seite erhalten und das „Leben in der Göge“, mit dem guten Miteinander, erfahren dürfen. Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich für all diese Momente und die gute Zusammenarbeit mit allen Organisationen und Kooperationspartnern bedanken. Mir ist bewusst, dass dieses Interesse und die Zusammenarbeit nicht selbstverständlich ist und ich bin dankbar, dass ich die letzten Jahre ein Teil dieser Gemeinschaft sein durfte. Ich werde nun neue Wege gehen, bzw. führt mich meine neue Stelle an die Ablachschule, an die ich als Schulleitung zurückkehre. Ein Teil meines Herzens wird aber in der „Göge“ bleiben und auch im Privaten werde ich ihr treu bleiben. Das macht den Abschied etwas einfacher. Für die Zukunft der Schule bin ich aber zuversichtlich, dass sich hoffentlich bald eine neue Person finden wird, welche diese gut aufgestellte Schule übernehmen und im Sinne der Schulgemeinschaft weiterführen wird. Abschließend möchte ich nun aber allen wunderschönen und erholsamen Ferien wünschen und dann zum neuen Schuljahr einen tollen Start für alle.

Informationen zum ersten Schultag werden im Amtsblatt im September veröffentlicht.

Herzliche Grüße

Andrea Wetzel



Gesunde Getränke wie Wasser, Milch und Apfelschorle rundeten das Frühstück ab. Wie jedes Jahr wurde diese Aktion vom Elternbeirat und Förderverein der Göge-Schule organisiert und finanziert. Ein herzlicher Dank allen helfenden Händen!



Die fleißigen Helfer Foto: Schule

Überraschung für die Göge-Schüler

Am Freitagvormittag des 05.07.2024 wurden die Schüler der Göge-Schule überrascht. In der kleinen Turnhalle wartete die Puppenbühne Ostrach mit dem Schmunzelstück „Des Königs verschwundene Unterhose“ auf die Schüler und Lehrer. König Manfred bekommt zu seinem Geburtstag eine goldene Unterhose geschenkt. Der Besuch der Prinzessin Amalia Eulalia tags drauf ist der perfekte Anlass diese zu tragen. Doch die Unterhose ist im ganzen Schloss nicht zu finden. So schickt er seinen treuen und einzigen Diener in die Welt hinaus diese zu suchen. Nach einer spannenden Suche findet Johann die goldene Unterhose in der Höhle des Drachen. Diese kann er durch eine List bzw. einen Tausch dem König rechtzeitig zum Besuch der Prinzessin zurückbringen.

Die Kinder und auch die Erwachsenen hatten hörbar viel Spaß mit diesem Stück. Es war ein toller Vormittag und eine gelungene Überraschung. Hier gilt ein besonderer Dank der Puppenbühne Ostrach für ihren Besuch und dem Förderverein der Göge-Schule für die Übernahme der Kosten.



Foto: Schule

Gesundes Frühstück 2024

Am Montag, 15.07.2024 war es wieder soweit. Schon ab 8.00 Uhr waren einige Mütter der Schulgemeinschaft in der Mensa der Göge-Schule fleißig am Werk. Gemeinsam wurden Obst und Gemüse geschält und geschnitten, Brote geschmiert und belegt. Kaum war alles schön vorbereitet kamen auch schon die ersten hungrigen Schüler und Schülerinnen an das Buffett. Neben einer großen Auswahl an Obst und Gemüse mit Dipp, gab es Joghurt, Studentenfuttermittel und verschiedene Brotsorten, deren Scheiben bunt belegt waren.



Foto: Schule

Strahlender Sonnenschein, vollgelaufene Gummistiefel und ein Bad im kühlen Nass

Am 18.07.2024 machten sich die 3. Klassen bei schönstem Sommerwetter auf zu ihrem mittlerweile traditionellen Gewässer ausflug im Rahmen der Kooperation mit dem Gögemer Angelverein.

Zuerst liefen beide Klassen gemeinsam zum Jugendweiher. Dort trennten sich ihre Wege. Die Klasse 3b blieb mit ihrer Klassenlehrerin Tamara Balzer und der pädagogischen Assistentin Uschi Jankowski zusammen mit Dietmar Burkard und Moritz Ocker (Angelverein) vor Ort, während David Haubner mit seiner 3a weiter nach Ölkofen ging.

Am Jugendweiher erfuhren die Schüler alles Wichtige rund ums Fischen. Anschließend wurde besprochen, welche Fische im Weiher leben. Außerdem durften alle Kinder einmal eine Angel in der Hand halten und die Angelschnur einholen. Nachdem die Schüler ausgiebig gevespert hatten, wurde getauscht. Aufgrund des hohen Wasserstandes war es dieses Jahr leider nicht möglich, einmal rund um den Weiher zu laufen.

In Ölkofen wurden die Schüler und ihre Lehrkräfte von Heiko Hülsbusch, Joachim Bruggesser und Peter Fischer, welche ebenfalls zum Angelverein gehören, in Empfang genommen. Auf einem Privatgrundstück mit Zugang zum Friedbach zogen alle ihre Gummistiefel an. Nun wurde „gekeschert“, was die Netze hergaben. Egal, ob Stiefel

vollliefen, ob unfreiwillig ein Bad im Bach genommen wurde oder ob Netze leer blieben, nichts konnte die eifrigen Forscher aufhalten. Schließlich wurden die „Fundstücke“ in einem Eimer gesammelt. Als alle wieder festes Land unter den Füßen hatten und ihre Schuhe und teilweise Kleidung wechselten, zeigte und erklärte Herr Hülsbusch den Fang.

Anschließend ging es zurück zum Jugendweiher. Von dort kehrten beide Klassen gemeinsam zur Schule zurück, wo dieser aufregende und lehrreiche Ausflug zu Ende ging.

Die beiden Klassen der Göge-Schule und ihre Lehrkräfte bedanken sich beim Angelverein, sowie bei der Besitzerin des Bachgrundstückes ganz herzlich für diesen schönen Ausflug an heimische Gewässer.



Foto: Schule



**KATH. KINDERGARTEN ST. MARIA
HOHENTENGEN**

Abschlussandacht der Vorschüler im Kindergarten St. Maria

Am vergangenen Mittwoch feierten die Vorschüler des Kindergartens St. Maria ihren Abschied. Die Feier begann mit einer bewegenden Andacht im Kindergarten, bei der die Kinder gemeinsam mit den Erzieher*innen Lieder sangen und die Eltern Fürbitten vortrugen. Frau Zimmermann segnete die Kinder und die kleinen Kreuze, die sie dann als Erinnerung an ihre Kindergartenzeit bekamen.

Im Anschluss überreichten die Erzieher*innen den Kindern und Eltern die Portfolioordner, die viele Erinnerungen und Kunstwerke aus der Kindergartenzeit enthalten. Zum Abschluss versammelten sich alle im Garten des Kindergartens und ließen den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen gemütlich ausklingen.

Wir wünschen allen zukünftigen Erstklässlern eine fröhliche und erfolgreiche Schulzeit.



Vorschüler 2023/24 (Foto: Kindergarten)

Unser Projekt mit den Kindern, das wir im Mai begonnen hatten, stand unter dem Thema **Gartengestaltung**. Dies fand gruppenübergreifend mit den Kleinen, Mittleren und Großen statt. Die Kinder waren eifrig dabei und hatten sehr viel Spaß.

Wir bedanken uns recht herzlich für die Materialspenden der Eltern und bei Herrn Jäger, der sich Zeit genommen hatte, die Blumen auszusäen.

Das Team vom Kindergarten St. Maria



(Fotos: Kindergarten)

NICHTAMTLICH

Bericht von der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 17.07.2024

Konstituierende Sitzung mit Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder

Die Sitzung wurde durch eine Bläsergruppe des Musikvereins 1819 Göge Hohentengen e.V. feierlich eröffnet. Dann folgte zunächst unter Tagesordnungspunkt

TOP 1 die Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderatsmitglieder.

Bürgermeister Peter Rainer gab zunächst einen kurzen Rückblick auf die Arbeit des Gemeinderats der letzten fünf Jahre. Gesellschaftlich betrachtet, könne man diese Zeit als eine „Achterbahnfahrt“ beschreiben. Aber anders als üblich, ging die Fahrt nicht unten los, sondern mit dem Höhepunkt des Kreismusikfests im Mai 2019. Die ganze Gemeinde feierte „zamma“ ein grandioses Fest!

Dann folgte ein Absturz – die Corona-Jahre mit Einschränkungen, wie sie zuvor kaum vorstellbar waren. Dennoch habe es an diesem Tiefpunkt auch kleine Hoffungszeichen und Lichtblicke gegeben: Jugendliebe der Landjugend, die für Ältere und Kranke zum Einkauf gingen; eine Aktion des Fördervereins Christliche Sozialstiftung bei der dringend benötigte Alltagsmasken aus Stoff genäht wurden oder ein Platzkonzert des Musikvereins für die Bewohner des Pflegeheims. Nach 2022 sei das kulturelle Leben wieder erwacht – nicht immer sofort, aber nach und nach. Vieles war anders, aber nicht alles schlechter. Nach seiner Einschätzung habe sich die Bedeutung von Heimat, von Familie, von Leben in vertrauter Umgebung verstärkt und die Freude auf Gemeinsamkeit, die Lust auf Fasnacht, auf Konzerte, auf Sportturniere, auf Brauchtumpflege seien zurückgekommen.

Auch gemeindepolitisch seien es fünf bewegte Jahre gewesen, eine Zeit in der sich viel verändert hat und in der einige Wichen für die Zukunft gestellt wurden. Wie schon die Zeit zuvor seien die Jahre von 2019 bis heute durch viele Baumaßnahmen geprägt gewesen, die begonnen, fortgesetzt oder abgeschlossen wurden:

- Neubau des Schulgebäudes der Göge-Schule und die anschließende Sanierung des „Eckenbaus“
- Verlegung von Glasfaser-Leitungen im Gewerbegebiet „Bachacker“ und „In der Hau“
- Umbau des Gebäudes Steige 10 zum „Rathaus Ortsmitte“ mit Umgestaltung der Außenanlage
- Schaffung eines neuen Parkplatzes zwischen Friedhof und Göge-Halle
- Sanierung des Freisportgeländes bei der Göge-Halle
- Erschließung des Wohnbaugebiets Eschle in Hohentengen (1. und 2. Bauabschnitt).
- 2023 startete ein weiteres Großprojekt, das die Arbeit des Gemeinderats auch in den kommenden Jahren stark beschäftigen wird: die Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Völkofen mit Erneuerung aller Leitungen und Anlegung eines Gehweges. Der erste von insgesamt drei Bauabschnitten wird zum Jahresende abgeschlossen sein.

Daneben beschäftigte sich der Gemeinderat mit vielen Planungen bzw. Planungsprozessen:

- Bebauungspläne für weitere Wohnbaugebiete nach § 13b BauGB und Änderung des Bebauungsplans „Bachacker“
- Bebauungsplanverfahren im Zweckverband Interkommunaler Gewerbe- und Industriepark Donau Oberschwaben (IGI DOS)
- Hochwasserschutz Völkofen – leider noch ohne umsetzbarem Ergebnis
- Umgestaltung des Friedhofes mit Schaffung neuer Bestattungsformen – ein Teil davon ist schon umgesetzt.
- Ein wichtiges Thema war auch die Fortschreibung des Regionalplanes des Regionalverbandes Bodensee Oberschwaben. Mit Unterstützung einer Bürgerinitiative wurden viele Argumente und Fakten zusammengetragen, mit dem wir dann letztlich erfolgreich den Status als „Kleinzentrum“ behalten konnten.
- Mit dem zu Ende der Amtszeit des Gemeinderats findet nun auch die Ortskernsanierung Hohentengen einen erfolgreichen Ab-

schluss. Die gemeindlichen Maßnahmen haben dem Ort ein neues Gesicht gegeben: Steige, Kugelberg, Hauptstraße, Schulstraße und parallel wurde der Kindergarten St. Maria saniert und erweitert. Zudem haben auch einige Privatmaßnahmen zur Aufwertung der Ortsmitte von Hohentengen beigetragen. Dies lag auch daran, dass der Gemeinderat einem Verkauf der beiden Gebäude „Alte Schule“ und „Altes Amtshaus“ zustimmte. Privatinvestor Karl-Josef Stehle hat die beiden alten und ortsbildprägenden Häuser wunderbar saniert und einer sinnvollen Nutzung zugeführt.

Außerdem erinnerte Bürgermeister Rainer an ein paar besondere Entscheidungen im Gemeinderat:

- Die Ernennung des aus Völkofen stammenden Heimatforschers Herrn Hermann Brendle zum Ehrenbürger der Gemeinde Hohentengen. Es war eine Anerkennung seiner Jahrzehnte dauernden Arbeiten, die er in der Gemeinde-Chronik „Hohentengen, die Göge“ zusammengefasst hatte,
- die mehrfache Fortsetzung des erfolgreichen kommunalen Förderprogramms „Wir schaffen Platz“, bei dem der Abbruch alter Gebäude mit bis zu 100% bezuschusst wird, wenn auf der Lücke ein neues Wohnhaus entsteht,
- die notwendigen Beschlüsse im Zusammenhang mit der Umstellung des kamerale Rechnungswesens auf die Doppik
- die Durchführung eines Jugend-Hearings – dass dies richtig war zeigt sich auch darin, dass wir heute Abend zwei neue Gemeinderäte unter 18 Jahren verpflichten können,
- und eine wichtige Entscheidung betraf den weiteren Ausbau der Breitband-Infrastruktur: Da für den Glasfaser-Direktanschluss aller Haushalte Investitionen von mindestens 17 Mio. Euro abzusehen waren, wurde eine Kooperation mit der OEW Breitband GmbH beschlossen, die diese Aufgabe in eigener Regie übernehmen wird – leider verzögert sich die Umsetzung.
- Der Neuabschluss der Konzessionsverträge für Strom- und Gasleitungen, die in kommunalen Straßen verlegt sind.
- Die Standortfrage der Bushaltestelle in der Ortsdurchfahrt Ursendorf im Hinblick darauf, dass der Landkreis die Fahrbahn erneuern will
- Der vom Land beschlossene Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschul-Kinder ab 2026/2027 – hier hat der Gemeinderat entschieden, dass wir keine verbindliche Ganztagschule anstreben

Dann ging Bürgermeister Rainer auf ein Thema ein, das seit Ende 2022 intensiv diskutiert wurde: der Raumbedarf im Bereich Kinderbetreuung – also Kindergarten und Krippe. Nach dem Grundsatzbeschluss für ein großes Bauprojekt wurde die Standortfrage intensiv und mit breiter Bürgerbeteiligung diskutiert. Abschließend entschied sich der Gemeinderat am 1. März 2023 für den Standort Völkofen. Danach wurde, nach fachlicher Beratung, auch beschlossen, dass das Bestandsgebäude abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt wird. Wegen der großen Dimension dieses Projekts musste die Architektenleistung europaweit ausgeschrieben werden und nach einem sehr zeit- und kostenaufwändigen Verfahren könne nun der Gemeinderat in der nächsten Sitzung den Auftrag erteilen. Mit diesem Neubau folgt also ein weiteres Großprojekt, das den Gemeinderat in den nächsten Monaten und Jahren stark beschäftigen wird.

Abschließend erinnerte Bürgermeister Rainer an eine wichtige und zugleich schwierige Entscheidung, die vom bisherigen Gemeinderat noch kurz vor Ende der Amtszeit zu treffen war: der Bedarfsplan der Freiwilligen Feuerwehr mit der Weichenstellung alle Abteilungen zusammenzuführen. Neben dieser organisatorischen Neuerung zeige der Bedarfsplan auch auf, dass die Gemeinde in den nächsten Jahren sehr viel Geld in neue Feuerwehr-Fahrzeuge und in das Gerätehaus investieren müsse.

Bürgermeister Rainer fasste zusammen, dass in den letzten Jahren sehr viele wichtige Entscheidungen getroffen wurden. Er dankte allen Mitgliedern des Gremiums für die stets sehr angenehme und konstruktive Zusammenarbeit. Es sei auch in strittigen Fragen immer sehr sachlich diskutiert worden und die Entscheidungen seien nie unter einem Fraktionszwang gestanden – was er auch für die Zukunft hoffe. Er dankte allen Gemeinderäten ganz herzlich für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für das Gemeinwesen einzubringen, auch oder besser gesagt gerade weil man in der Öffentlichkeit nicht immer Zustimmung für diese Arbeit erhalte. Bei diesem Dank schloss er auch die Partnerinnen und Partner ein, die den Gemeinderäten

die Freiheit für dieses Ehrenamt lassen und die ihnen auch den Rücken stärken, wenn mal schwierige Entscheidungen zu treffen sind.

Bevor er sich an die ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats wandte, schob Bürgermeister Rainer eine Ehrung des Gemeindetags Baden-Württemberg ein, mit der Gemeinderäte nach 20 Jahren im Amt ausgezeichnet werden, auch wenn diese noch nicht ausscheiden. Herzlicher Dank für 20 Jahre und Gratulation zu dieser Auszeichnung galt Herrn **Karl-Josef Reck**.

Dann wandte sich Bürgermeister Rainer an die ausscheidenden Mitglieder, die **fünf Jahre** im Gemeinderat waren: **Kornelia Kleiner, Sandra Stöckler, Marion Rapp, Marcel Luib und Stephan Reitemann**. Es sei klar, dass man als neuer Gemeinderat erst einmal ein paar Monate, um nicht zu sagen, ein bis zwei Jahre brauche, um diese Aufgabe in der ganzen Fülle zu erfassen. Und dennoch hätten sie ihre jeweilige Lebenserfahrung und besonderen Kenntnisse eingebracht, um im Gemeinderat zu guten Beschlüssen zu kommen. Hierfür sagte er ihnen mit einem kleinen Erinnerungsgeschenk ganz herzlichen Dank.

Dann sollte **Herr Albert Wetzl** verabschiedet werden, der 2007 als „Nachrücker“ ins Gremium kam und auf eine Zeit von **17 Jahren** als Gemeinderat zurückblicken konnte. Er war an diesem Abend aber leider entschuldigt. Dennoch dankte Bürgermeister Rainer ihm für sein ehrenamtliches Engagement. Als Mitarbeiter bei der Stadtverwaltung Bad Saulgau und Mitglied des dortigen Personals habe er immer spezielle und wertvolle Fachkenntnisse aus diesem Bereich mit eingebracht.

Dann kam er zu zwei Personen, die nach **20 Jahren** im Gremium verabschiedet wurden, **Herr Gemeinderat Karl-Johannes Deppler** sowie Herr **Gemeinderat und Stellvertretender Bürgermeister Peter Löffler**. Beiden dankte er ganz herzlich und verlieh ihnen für ihre besonderen Verdienste das Prädikat „Menschen aus unserer Gemeinde“. Nachfolgend ist der Text widergegeben:

„Herr Deppler war 20 Jahre im Gemeinderat tätig und hat sich während dieser Zeit mit viel Engagement für die Belange der Gemeinde eingebracht. Aus seinem beruflichen Hintergrund brachte er insbesondere bei landwirtschaftlichen Fragestellungen eine große Fachkenntnis in die Diskussionen ein und seine Lebenserfahrung als Familienvater war sehr wertvoll bei vielen Beratungen zu Kindergarten- und Schul-Themen. Neben seinem Einsatz im Gemeinderat ist er außerdem seit vielen Jahren in der Freiwilligen Feuerwehr Enzkofen aktiv und führt als erster Vorsitzender den Heimat- und Narrenverein Enzkofen.“

Herr Deppler war damit in vielerlei Weise an der positiven Entwicklung der Gemeinde beteiligt. Durch sein ehrenamtliches Engagement für seine Heimatgemeinde und sein langjähriges Wirken für die gesamte Göge hat sich Herr Deppler um die Gemeinde Hohentengen verdient gemacht.“

„Herr Löffler war 20 Jahre im Gemeinderat tätig und hat sich während dieser Zeit mit viel Engagement für die Belange der Gemeinde eingebracht. Aus seinem breiten beruflichen Hintergrund sowie mit seiner Lebenserfahrung aus seiner Familie und dem Vereinsleben brachte er viele wertvolle Beiträge in die Diskussion des Gemeinderats ein und lenkte mit seiner besonderen Art die Beratungen sehr häufig in eine gute Richtung. Neben seinem Einsatz im Gemeinderat war er auch viele Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Ölkofen aktiv sowie auch im Heimat-, Freizeit und Narrenverein Ölkofen und im Sportverein Ölkofen. Außerdem brachte er sich einige Jahre im Vorstand des Fördervereins Christliche Sozialstiftung Hohentengen ein.“

Herr Löffler war damit in vielerlei Weise an der positiven Entwicklung der Gemeinde beteiligt. Durch sein ehrenamtliches Engagement für seine Heimatgemeinde und sein langjähriges Wirken für die gesamte Göge hat sich Herr Löffler um die Gemeinde Hohentengen verdient gemacht.“

Abschließend wurde Gemeinderat und Stellvertretender Bürgermeister **Ernst Mayer** nach **30 Jahren** im Gremium verabschiedet. Auch ihm wurde für seine besonderen Verdienste das Prädikat „Menschen aus unserer Gemeinde“ verliehen.

„Herr Mayer war 30 Jahre im Gemeinderat tätig und davon 20 Jahre stellvertretender Bürgermeister. Er hat sich während dieser Zeit mit viel Engagement für die Belange der Gemeinde eingebracht. Sein Wissen aus Zusammenhängen früherer Jahre und Jahrzehnte war oft sehr wertvoll, um aktuelle Fragestellungen richtig einzuordnen. Zudem hatte

er als einer der wenigen Landwirte im Vollerwerb das besondere Augenmerk dieses Berufsstandes auf eine langfristige und auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Entwicklung der Gemeinde. Dabei ging sein Blick immer über den Tellerrand der Göge hinaus und aus seinen Erfahrungen einer Großfamilie hat er sich auch besonders für Themen des sozialen Miteinanders engagiert. Daneben war er auch Mitglied in zahlreichen Vereinen der Göge und insbesondere der Ortschaft Ölkofen

Herr Mayer war damit in vielerlei Weise an der positiven Entwicklung der Gemeinde beteiligt. Durch sein ehrenamtliches Engagement für seine Heimatgemeinde und sein langjähriges Wirken für die gesamte Göge hat sich Herr Mayer um die Gemeinde Hohentengen verdient gemacht.“ Die Herren Deppler, Löffler und Mayer erhielten auch die jeweilige Ehrung des Gemeindetags Baden-Württemberg.



Bürgermeister Peter Rainer mit den ausgeschiedenen Mitgliedern des Gemeinderats Ernst Mayer, Marcel Luib, Peter Löffler, Karl-Johannes Deppler und Marion Rapp; entschuldigt waren: Kornelia Kleiner, Sandra Stöckler, Stefan Reitemann, Albert Wetzl (Foto: Michael Jäger)

Unter **TOP 2** folgte dann die **Verpflichtung des neuen Gemeinderats**. § 30 Abs. 2 Satz 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) verlangt, dass die erste Sitzung des neuen Gemeinderats unverzüglich anzuberaumen ist, wenn die Wahl innerhalb eines Monats nach öffentlicher Bekanntgabe des Wahlergebnisses von der Wahlprüfungsbehörde nicht beanstandet wurde oder wenn der Wahlprüfungsbescheid vorliegt. Dieser Wahlprüfungsbescheid liegt inzwischen vor.

Damit wurden also in der konstituierenden Sitzung neu gewählten Gemeinderäte verpflichtet. Sie wurden auf die Wichtigkeit und Bedeutung dieser Verpflichtung hingewiesen und über die aus der Übernahme des Amtes erwachsenden Pflichten belehrt. Danach sprachen die Gemeinderäte folgende Verpflichtungsformel:

„Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“

Diese Verpflichtung wurde per Handschlag durch Bürgermeister Rainer bekräftigt.



Der neue Gemeinderat:

Hintere Reihe: Bürgermeister Rainer, Dr. Ulrich Bucher, Gabriel Fürst, Karl-Josef Reck, Andreas Nassal, Gloria Bruggesser, Herbert Knobelspieß, Katharina Burger, Markus Kaufmann, Franz-Peter Scherer, Stefan Rothmund, Ralf Löffler, Martin Reck, Thomas Backendorf Vordere Reihe: Matthias Bleicher, Max Fischer, Lilly Sue Schwarz, Florian Blaser; entschuldigt war Karl-Heinz Fischer (Foto: Michael Jäger)

Bei **TOP 3** ging es um die Wahl der ehrenamtlichen **Stellvertreter des Bürgermeisters**. Nach § 48 Abs. 1 GemO bestellt in Gemeinden ohne Beigeordnete (dies ist erst ab 10.000 Einwohner möglich) der Gemeinderat aus seiner Mitte einen oder mehrere Stellvertreter des Bürgermeisters. Die Stellvertreter werden nach jeder Wahl der Gemeinderäte neu bestellt. Sie werden in der Reihenfolge der Stellvertretung je in einem besonderen Wahlgang gewählt.

Bisherige Stellvertreter des Bürgermeisters waren Peter Löffler (CDU) sowie Ernst Mayer (Freie Wähler). Im Hinblick auf mögliche Quarantäne- oder Ausfallzeiten durch die Corona-Pandemie wurden zusätzlich Martin Reck und Albert Wetzler (CDU) sowie Karl-Heinz Fischer und Kornelia Kleiner (FWV) als weitere Stellvertreter gewählt. Gemäß den Erfahrungen früherer Jahre würden zwei Stellvertreter genügen. Im Hinblick auf viele Termine, bei denen der Bürgermeister vertreten wird schlug die Verwaltung vor, aktuell **drei Bürgermeister-Stellvertreter** zu wählen. **Diesem Beschlussvorschlag folgte der Gemeinderat einstimmig.**

Aus den Reihen des Gemeinderates wurden bereits vor der Sitzung jeweils Vorschläge gemacht. Auf deren Grundlage wurden dann **Markus Kaufmann** (CDU) als erster Bürgermeister-Stellvertreter, **Gloria Bruggesser** (FWV) als zweite und **Karl-Heinz Fischer** (CDU) als dritter Bürgermeister-Stellvertreter – jeweils einstimmig – gewählt. In der Regel erfolgen Wahl-Entscheidungen im Gemeinderat geheim. Da aber keines der Mitglieder Bedenken anmeldete, konnten die Bürgermeister-Stellvertreter (sowie auch alle nachfolgenden Ämter) offen gewählt werden (durch Handzeichen).

Unter **TOP 4 bis TOP 6** fanden weitere **Wahlen** statt:

Im **Paritätischen Kindergartenausschuss** werden **Stefan Rothmund** und **Lilly Sue Schwarz** vertreten sein. Ihre **Stellvertreter** sind **Dr. Ulrich Bucher** und **Franz-Peter Scherer**. In den einzelnen **Kapellenausschüssen** der Teilgemeinden unterstützen in **Beizkofen** **Florian Blaser**, **Bremen Markus Kaufmann**; **Eichen Matthias Bleicher**, **Enzkofen Andreas Nassal**, **Hohentengen Katharina Burger**, **Ölkofen Max Fischer**, **Ursendorf Dr. Ulrich Bucher** und in **Völlkofen Karl-Heinz Fischer** die Beratungen. In der **Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Mengen – Hohentengen-Scheer** werden **Thomas Backendorf**, **Karl-Heinz Fischer** und **Herbert Knobelspieß** die Belange der Göge vertreten. **Dr. Ulrich Bucher**, **Katharina Burger** und **Ralf Löffler** sind ihre **Stellvertreter**. Im **geschäftsführenden Vorstand** des **Fördervereins Christliche Sozialstiftung e. V.** sind **Herbert Knobelspieß** und **Martin Reck** mit dabei.

Weitere Festlegungen (TOP 7) des Gemeinderats waren die **Sitzordnung** sowie **Sitzungstag und -beginn**. Diese wurden (wie bisher) am Mittwoch, 19.00 Uhr festgelegt.

Da am 22. September die Wahl eines neuen Bürgermeisters ansteht wurden unter **TOP 8** die Gemeinderäte **Dr. Ulrich Bucher** und **Gloria Bruggesser** in den **Gemeindewahlausschuss** gewählt. Ihre **Stellvertreter** sind **Matthias Bleicher** und **Ralf Löffler**.

Abschließend bat Bürgermeister Rainer alle Anwesenden, sich ins Goldene Buch der Gemeinde Hohentengen einzutragen und lud auf dem Hof des Rathauses zum gemeinsamen Stehempfang mit Imbiss ein.

Auszeichnungen „Menschen aus unserer Gemeinde“ für Silvia Stehle und Marlene Wetzler

Bürgermeister Peter Rainer nahm den Auftakt des Straßenfestes zum Anlass, Silvia Stehle und Marlene Wetzler mit der Auszeichnung „Menschen aus unserer Gemeinde“ zu ehren. Nachfolgend sind die Texte der Urkunden wiedergegeben:

Die Gemeinde Hohentengen spricht mit dem besonderen Prädikat „Menschen aus unserer Gemeinde“ Frau Silvia Stehle bzw. Frau Marlene Wetzler Dank und Anerkennung für vorbildhaftes bürgerschaftliches Engagement aus.

„Frau Silvia Stehle gehört seit 1980 der Bereitschaft Hohentengen des Deutschen Roten Kreuzes an. Seit über 30 Jahren übt sie das Amt der Bereitschaftsleiterin aus.

Die Mitglieder der DRK Bereitschaft Hohentengen sind immer wieder bei Bränden, Unfällen oder sonstigen Schadenslagen als Ersthelfer und zur Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr gefordert. Im ehrenamtlichen Einsatz kümmern sie sich um Verletzte und sonstige Betroffene.

Zudem leistet die DRK-Bereitschaft in der Göge wichtige Sanitätsdienste bei Feiern und Veranstaltungen. Hierbei wurden zum Beispiel über viele Jahre hinweg bei allen Fußballspielen der Sportvereine Hohentengen und Ölkofen geschulte Helfer entsandt.

Höhepunkte des selbstlosen Einsatzes der Aktiven der DRK-Bereitschaft sind die regelmäßigen Blutspende-Aktionen. Hierbei wurden über die Jahrzehnte viele Tausend Blutkonserven gesammelt, die wiederum einer sehr großen Zahl von Menschen das Leben gerettet haben.

Zur Finanzierung der Aktivitäten wurden von der DRK-Bereitschaft Hohentengen regelmäßig Altkleider- und Papiersammlungen durchgeführt. Außerdem wurde bei der Leistungsschau des örtlichen Handels- und Gewerbevereins die Göge-Halle über zwei Tage hinweg bewirtet.

Bei all diesen Aktionen war Frau Silvia Stehle als Bereitschaftsleiterin maßgeblich beteiligt. Sie hat sich durch ihr großes und vorbildliches ehrenamtliches Engagement um unsere Gemeinde in besonderer Weise verdient gemacht.“

„Frau Marlene Wetzler gehört zu den Gründungsmitgliedern, die am 29.01.1984 den Narrenverein Hohentengen-Beizkofen als eingetragenen Verein ins Leben riefen und sie war schon in den ersten fünf Jahren in der Vorstandschaft aktiv. 2005 wurde sie Chefin der „Färber“-Gruppe und ein Jahr später übernahm sie die Aufgabe der stellvertretenden Vorsitzenden. 2012 wurde sie dann zur ersten Vorsitzenden des Vereins gewählt und hatte dieses Amt bis zur Hauptversammlung am 3. Mai 2024 inne. Sie engagierte sich also insgesamt über 25 Jahre in der Vorstandschaft des Narrenvereins Hohentengen-Beizkofen. Die „Dangemer Hausfasnet“, der Funken oder das Maibaum-Stellen gehören zu den regelmäßigen Veranstaltungen der Brauchtumspflege. Höhepunkte in der Amtszeit von Frau Wetzler waren die großen Umzüge der Göge-Narren oder der Narrenbruderschaft Obere Donau.

Ihre große Verbundenheit zum Vereinsleben zeigt sich auch durch ihr Mitwirken im Festausschuss des Gögemer Straßenfestes. Zudem unterstützt sie ihren Ehemann Herbert Wetzler in dessen Funktion als erstem Vorsitzenden des Liederkranzes Hohentengen.

Daneben ist Frau Wetzler seit 2009 in der Vorstandschaft des Kreisjugendrings Sigmaringen aktiv und seit 2014 deren Vorsitzende. In dieser Funktion ist es ihr ein großes Anliegen, die Jugendarbeit in den Vereinen zu stärken, junge Menschen für das Ehrenamt zu begeistern und die Verantwortlichen in den Vereinen für den Jugendschutz zu sensibilisieren. Frau Marlene Wetzler hat sich durch ihr großes und vorbildliches ehrenamtliches Engagement um unsere Gemeinde in besonderer Weise verdient gemacht.“

Bei der Ehrung ging Bürgermeister Rainer darauf ein, dass die Ehrung von Frau Stehle auch gleichlautend für Herrn Harald Kugler gelte, da er ebenfalls seit Jahrzehnten DRK-Bereitschaftsleiter sei und das Führungsduo alle Aufgaben gemeinsam angehe. Allerdings sei Herr Kugler bereits 2019 mit dem Prädikat „Menschen aus unserer Gemeinde“ ausgezeichnet worden, als er nach 20 Jahren im Gemeinderat verabschiedet wurde. Dennoch übergab er ihm ein Weinpräsent und dankte ihm für sein noch andauerndes ehrenamtliches Engagement.



Bürgermeister Peter Rainer ehrte Silvia Stehle und Marlene Wetzler mit dem Prädikat „Menschen aus unserer Gemeinde“ und übergab auch ein Geschenk an den weiteren DRK-Bereitschaftsleiter Harald Kugler (Foto: Michael Jäger)

Sommerferienprogramm

Ein Vormittag auf der Streuobstwiese

Was erwartet Euch? Wir erkunden die Streuobstwiese und spielen lustige Spiele. Außerdem werden mit Naturmaterialien und eine Wieseenseife herstellen. Und noch vieles mehr...Lasst Euch überraschen!!

Wann? 21. August 2024, 9.00 bis 12.00 Uhr
 Wo? Treffpunkt Parkplatz Göge-Halle, Streuobstwiese bei der Schule
 Wer? Klasse 1 bis 4
 Unkosten: keine, kleines Vesper und Trinken werden gesponsert
 Veranstalter: Freie Wähler Göge e.V. und Göge-Gilde

Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen möglich am Freitag, 26.07.2024 zwischen 16.00 – 18.00 Uhr bei Christa Eichelmann-Steinborn, Tel. 712043



Veranstaltungskalender 2024

August			
Sa - So	03. – 04.	HNV Enzkofen	Dorffest Enzkofen
Sa	03.	VdK Hohentengen	Grillfest
So - Mo	18. – 19.	FHN Eichen	Dorffest
So	25.	Kath. Kirchengemeinde	Kapellenfest Bremen

G - Veranstaltungen in der Göge-Halle



LANDRATSAMT SIGMARINGEN

Landrätin lädt zur Bürgersprechstunde ein

Landrätin Stefanie Bürkle lädt alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Sigmaringen dazu ein, mit ihr ins Gespräch zu kommen. Die nächste Möglichkeit dazu besteht bei einer Bürgersprechstunde am Montag, 5. August, ab 18.00 Uhr. Die Leiterin der Kreisverwaltung steht zur Besprechung von Anliegen zur Verfügung und nimmt Wünsche und Anregungen entgegen.

Das Gespräch findet im Landratsamt, Leopoldstraße 4 in Sigmaringen, statt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat der Landrätin bis Dienstag, 30. Juli, unter der Telefonnummer 07571/102-1011 entgegen.

Online-Karte bietet jede Menge Freizeitideen für die ganze Familie

Von Spielplätzen über Grillstellen bis hin zu sehenswerten Orten: Eine Online-Karte des Landkreises hält jede Menge Ideen für Kinder, Jugendliche und die ganze Familie bereit. Erstellt wurde die „Familienfreizeitkarte“ von der Kinder- und Jugendagentur (ju-max), die in mühevoller Kleinarbeit die Orte eingearbeitet hat. Auch Höhlen, Skate-Anlagen und Pumptracks sind auf diese Weise zu finden.

„Ein Blick in die Familienfreizeitkarte zeigt, dass der Landkreis Sigmaringen mit zahlreichen Angeboten punkten kann, die Abwechslung und Spaß in die Familie bringen“, sagt Hubert Schatz, Leiter des Fachbereichs Jugend beim Landratsamt. Sein Tipp: „Gehen Sie raus und unternehmen Sie etwas gemeinsam mit Ihren Kindern!“

Zu finden ist die Familienfreizeitkarte unter der Internetadresse www.landkreis-sigmaringen.de/familienfreizeitkarte. Ergänzt wird sie durch viele weitere Freizeitangebote auf der Seite www.landkreis-sigmaringen.de/ferien-daheim. Diese hält für Familien eine

ganze Fülle an Ideen bereit. Weitere Freizeitziele aufzunehmen und bereits überholte Angebote oder Orte zu korrigieren, ist dabei nicht nur möglich, sondern ausdrücklich erwünscht. „Um die gesamte Angebotspalette aktuell abbilden zu können, sind wir auf Hinweise der Bürgerinnen und Bürger angewiesen“, sagt Dietmar Unterrieker, Leiter der Kinder- und Jugendagentur „ju-max“. Deshalb gibt es eine Rückmeldemöglichkeit auf den Seiten des Landkreises für nicht mehr aktuelle und auch für neue Angebote, die öffentlich zugänglich sind.

Gesundheitsamt empfiehlt Schwangeren eine Impfung gegen Keuchhusten

Wie im gesamten Land sind auch im Landkreis Sigmaringen in diesem Jahr ungewöhnlich viele Menschen an Keuchhusten (Pertussis) erkrankt. Nach nur drei Fällen im vergangenen Jahr wurden dem Gesundheitsamt 2024 bereits 50 Fälle gemeldet. Betroffen sind vor allem Kinder und Jugendliche. Zwei Säuglinge mussten wegen schwerer Krankheitsverläufe in der Kinderklinik behandelt werden.

Keuchhusten ist sehr ansteckend und vor allem Neugeborene und Kleinkinder im ersten Lebensjahr sind durch schwere Hustenanfälle gefährdet. Auch bei älteren und immungeschwächten Menschen können schwere Verläufe auftreten. Kleinkinder mit verdächtigen Hustenattacken sollten umgehend vom Kinderarzt untersucht werden.

„Typischer Keuchhusten beginnt meist 9 bis 10 Tage nach der Ansteckung wie eine gewöhnliche Erkältung“, sagt Dr. Bettina Tegtmeyer, Leiterin des Sachgebiets Infektionsschutz im Sigmaringer Gesundheitsamt. Üblicherweise folge eine mehrwöchige Phase mit den typischen Hustenattacken, die dann in der dritten Phase langsam wieder abklingt. „Oft verläuft die Erkrankung aber auch nicht in diesen drei Phasen, sondern äußert sich in einem lang andauernden Husten.“

Ab dem Alter von 2 Monaten ist eine Keuchhusten-Impfung gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommision (STIKO) möglich. Die Grundimmunisierung erfolgt mit Kombinationsimpfstoffen im Alter von 2, 4 und 11 Monaten. Auffrischungsimpfungen sind mit 5 bis 6 und mit 9 bis 17 Jahren und dann noch einmal im Erwachsenenalter empfohlen.

Wichtig zum Schutz von Säuglingen ist die generelle Impfempfehlung der STIKO für alle Schwangeren im letzten Schwangerschaftsdrittel. „Leider ist diese Empfehlung noch nicht ausreichend bekannt“, sagt Dr. Bettina Tegtmeyer. „Die Impfung führt zu einem Nestschutz der Neugeborenen und reduziert das Risiko eines schweren Verlaufes deutlich.“ Die Impfempfehlung für Schwangere gilt seit März 2020 – unabhängig davon, wann die letzte Impfung vor der Schwangerschaft erfolgte. Auch die rechtzeitige Impfung aller engen Kontaktpersonen trägt zum Schutz der Neugeborenen bei. Die Impfung der Mutter in der Schwangerschaft zeigt jedoch mit mehr als 90 Prozent eine höhere Schutzwirkung.

„Generell sind die Menschen in Deutschland skeptisch, wenn es um Impfungen in der Schwangerschaft geht“, sagt Dr. Bettina Tegtmeyer. Verlässliche Daten zeigten jedoch, dass die angewendeten Impfstoffe gegen Keuchhusten in der Schwangerschaft gut vertragen werden. „Insbesondere in Jahren mit hohen Infektionszahlen ist die Impfung von Schwangeren ein wichtiger Beitrag zum Schutz der Neugeborenen vor schweren Keuchhustenerkrankungen.“

Interkulturelle Elternmentorinnen und Elternmentoren bekommen Verstärkung

Was Kinder lernen und wie viel Bildung ihnen zuteilwird, hängt ganz entscheidend von den Eltern ab. Weil sprachliche Hürden oder kulturelle Unterschiede sie daran hindern, können diese ihre Kinder häufig aber selbst nicht so intensiv unterstützen, wie sie es gerne würden. Im Landkreis Sigmaringen helfen ihnen 18 Interkulturelle Elternmentorinnen und Elternmentoren dabei, diese Herausforderungen besser zu meistern. 9 von ihnen ließen sich in den vergangenen Monaten neu schulen und nahmen am Samstag im Landratsamt vom Vorstand der Elternstiftung Baden-Württemberg und von Vertreterinnen des Landkreises ihre Zertifikate entgegen.

Für das Projekt arbeitet der Landkreis Sigmaringen mit der Elternstiftung zusammen, die seit fast 20 Jahren Interkulturelle Elternmentorinnen und Elternmentoren in ganz Baden-Württemberg ausbildet – gefördert vom Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration. Die Elternmentorinnen und Elternmentoren dienen als ehrenamtliche Ansprechpartner für Eltern und begleiten, informieren und beraten diese. Sie leisten Unterstützung bei Veranstaltungen oder organisieren eigene Projekte wie beispielsweise Elterncafés, bei denen alle Beteiligten miteinander ins Gespräch kommen und sich untereinander vernetzen können. Die Ehrenamtlichen begleiten Familien beispielsweise zu Gesprächen mit Lehrern und geben Hilfestellung im sprachlichen Bereich. Sie tauschen sich mit den Familien bei der Schulwahl des Kindes aus, stehen aber auch bei allgemeinen Fragen helfend zur Seite. „Damit stellen die Interkulturellen Elternmentorinnen und Elternmentoren ein wichtiges Mosaik in der Bildungslandschaft im Landkreis Sigmaringen dar“, sagt Melanie Winz, die das Projekt für das Bildungsbüro des Sigmaringer Landratsamts begleitet. „Durch ihre Unterstützung und mit ihrer großen Sprachvielfalt ermöglichen sie Teilhabe und Chancengleichheit in der Bildung.“ Sowohl für pädagogische Fach- und Lehrkräfte als auch für die Eltern selbst sind sie daher eine wichtige Stütze im Bildungssystem. Mit den 9 neuen Interkulturellen Elternmentorinnen und Elternmentoren, die in Sigmaringen in Kooperation mit dem Schulamt ausgebildet wurden, stehen Eltern, Schulen und Kitas zukünftig viele tatkräftige neue Ansprechpartner zur Verfügung. Wer ihre Unterstützung in Anspruch nehmen möchte, kann sich unter der E-Mail-Adresse melanie.winz@lrasig.de an die Koordinierungsstelle im Landratsamt wenden. Die Elternstiftung stärkt Eltern in ihrer Rolle als Partnerinnen und Partner in Kita und Schule durch Information, Weiterbildung und Beratung. Die Gemeinnützige Stiftung, die 1974 gegründet wurde, ist in ganz Baden-Württemberg aktiv. Zu ihrem festen Programm gehören Schulungs- und Seminarangebote für Elternvertreterinnen und Elternvertreter, Elternbeiratsvorsitzende sowie Angebote zur Ausbildung von Elternmentorinnen und Elternmentoren sowie mehrsprachige Materialien für neuzugezogene Familien. Darüber hinaus gibt die Elternstiftung Informationsmaterialien heraus und veranstaltet Fachtagungen.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN



KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE

Kath. Pfarramt St. Michael, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen

Pfarrer Jürgen Brummwinkel, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 9761
Pfarrvikar Emmanuel Adjei Antwi, Hauptstraße 4, 88518 Herbertingen Tel. 07586 9219810
Pastoralreferentin Maria Strigel de Gutiérrez, Hauptstraße 1, 88367 Hohentengen 9761
Past. Mitarbeiterin Sigrid Zimmermann, Hauptstr. 1, 88367 Hohentengen, Tel. 07572 7679635
Pfarrbüro St. Michael Hohentengen, Tel. 9761, Fax 2996, stmichael.hohentengen@drs.de
Kath. Kindergarten St. Maria, Hohentengen, Tel. 07572 1641
Kath. Kindergarten St. Nikolaus, Völkofen, Tel. 07572 4670053

Die Pfarrbüros sind geöffnet:

Hohentengen (07572 9761)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
		08.30 - 12.00	08.30 - 10.00	8.30 - 12.00
	14.00 - 17.00		14.00 - 17.00	

Herbertingen (07586 375)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.30 - 12.00	08.30 - 12.00	08.30 - 12.00	08.30 - 10.00	8.30 - 12.00
14.00 - 17.00	14.00 - 17.00	14.00 - 17.00	14.00 - 17.00	

Gottesdienstplan 26.07. – 04.08.2024

Freitag, 26.07. – Hl. Joachim und Hl. Anna

10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim
19.00 Uhr Beizkofen, Kapelle St. Anna – Andacht

Samstag 27.07.

18.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Beichtgelegenheit anschl.
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse
18.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul – Beichtgelegenheit anschl.
19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 28.07. – 17. Sonntag im Jahreskreis

08.30 Uhr Marbach, St. Nikolaus
10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael zeitgleich Kinderkirche (2. Opfer
† Karl Lutz
Gedenken
† Walter Fischer
† Bruno Haas + Franz-Xaver Miller
† Anton Dollenmaier)

10.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus
11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael - Tauffeier
13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Montag, 29.07. – Hl. Marta, Maria, Lazarus v. Betanien

18.00 Uhr Ursendorf, St. Antonius – Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Beizkofen, St. Peter und Paul – Andacht

Dienstag, 30.07. – Hl. Petrus Chrysologus

19.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus

Mittwoch, 31.07. – Hl. Ignatius v. Loyola

09.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
18.00 Uhr Ölkofen, St. Leonhard – Rosenkranzgebet
18.30 Uhr Völkofen, Maria Empfängnis – Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Eichen, St. Wendelin – Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Bremen, Maria Königin – Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Hohentengen, Marienkapelle – Mittwochsgebet
19.00 Uhr Schwarzach, St. Blasius

Donnerstag, 01.08. – Hl. Alfons v. Liguri

09.00 Uhr Herbertingen, Nikolauskapelle
19.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter u. Paul

Freitag, 02.08. – Hl. Eusebius, Hl. Petrus Julianus

10.15 Uhr Herbertingen, Pflegeheim
10.30 Uhr Hohentengen, Pflegeheim – Wortgottesfeier
19.00 Uhr Hundersingen, St. Martinus

Samstag 03.08. – „Weltgebetstag geistl. Berufe“

18.00 Uhr Mieterkingen, St. Peter und Paul – Beichtgelegenheit anschl.

19.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 04.08. – 18. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Pfarrer v. Ars

08.30 Uhr Hundersingen, St. Martinus
10.00 Uhr Hohentengen, St. Michael
10.00 Uhr Herbertingen, St. Oswald – Patrozinium mitgest. v. Kirchenchor
10.00 Uhr Marbach, St. Nikolaus
11.15 Uhr Hohentengen, St. Michael - Tauffeier
13.00 Uhr Enzkofen, St. Antonius – Rosenkranzgebet

Ministranten

Sonntag, 28.07. 10.00 h A: Lutz L. Lutz H.
L: Binder L. Vogel L.
K: Zimmermann E. Zimmermann R.
Z: Kaufmann E. Kaufmann F.
Mittwoch, 31.07. 09.00 h A: Knaus S. Löffler M.

Taufen werden als Einzeltaufen gespendet. Wir bitten um telefonische Anmeldung mit Terminwunsch.

Beerdigungsdienst vom

30.07. – 02.08.2024 Pfarrer Emmanuel Tel. 07586 9219810



Sommerpause vom 31.07.2024 bis 04.09.2024

Die Sommerferien nahten, das bedeutet auch, dass wir uns in unsere jährliche Sommerpause verabschieden.

schiedenen. Deshalb kommt noch bis zum 28. Juli bei uns vorbei und leiht euch eure Sommerlektüre aus. Vor kurzem haben wir neue Bücher bestellt, welche darauf warten von Groß und Klein gelesen und entdeckt zu werden. Ab Sonntag, 8. September haben wir wieder regulär geöffnet.

Unsere Öffnungszeiten:

mittwochs 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

sonntags 11.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Euer Büchereiteam



Kirchenkonzert in der Pfarrkirche St. Michael Hohentengen Sonntag 28. Juli, um 19.00 Uhr

Erhabene Posaunenklänge aus verschiedenen Jahrhunderten und Orgelmusik erwarten die Zuhörer beim Konzert des Posaunenquartetts "Tromposi" und dem Organisten Ludwig Kibler am Sonntag 28. Juli, um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Hohentengen. Vier Posaunen von der Orgel begleitet oder im Wechselspiel sind eine außergewöhnliche Besetzung. Doch die freundschaftliche Zusammenarbeit des Posaunenquartetts Tromposi und dem Organisten Ludwig Kibler besteht seit einigen Jahren. Zur Aufführung gelangt ein reizvoller Stilmix vom Frühbarock bis in die Moderne. Unter anderem stehen Werke von Claude Gervaise, Johann Sebastian Bach und Anton Bruckner auf dem Programm. Das Posaunenquartett Tromposi kommt aus dem oberschwäbischen Raum:

Matthias Stärk aus Wangen, Klaus Merk aus Eggmannsried, Frank Martin aus Ochsenhausen (alle Tenorposaunen) und Karl Bertsch aus Laupheim (Bassposaune) existiert als Gruppe seit 1997. Ihre stilistische Vielfalt verdanken sie der Mitgliedschaft in verschiedenen Auswahlensembles. Ludwig Kibler ist neben seinem Beruf als Chemiker an der Universität Ulm als Pianist und Klarinetist in unterschiedlichen Ensembles kammermusikalisch aktiv. Von 2003 bis 2017 war er Leiter des Kirchenchors St. Martin in Unteressendorf und von 2010 bis 2020 Dirigent des Kammerorchesters Ochsenhausen. Seit 1984 ist er als Organist und Kantor in Unteressendorf kirchenmusikalisch tätig. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Stellenausschreibung

Suchen Sie eine vielfältige und abwechslungsreiche Stelle als Verwaltungsangestellte/r?

Dann freuen wir uns, Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt als unsere neue **Verwaltungsangestellte (w/m/d)** im Team der **Geschäftsstelle der katholischen Dekanate Biberach und Saulgau** begrüßen zu dürfen. Im Umfang von **80 % - 100 %** dürfen Sie Ihre Kompetenz im Bereich Korrespondenz und Empfang, Vorbereitung von Veranstaltungen und Fortbildungen sowie bei organisatorischen und administrativen Aufgaben einbringen.

Zur Kontaktaufnahme und Information wenden Sie sich bitte bis zum **19.08.2024** an die Dekanatsreferenten Björn Held und Robert Gerner 07351/8095-400 oder dekanat.biberach@drs.de. Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.dekanat-biberach.drs.de Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



04. AUGUST 2024

9.45 Uhr Antreten der Vereine

10.00 Uhr Festlicher

Gottesdienst mit Prozession

Reichhaltiger Mittagstisch

Kaffee und Kuchen

(auch zum Mitnehmen)

Spielmobil

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

VEREINSMITTEILUNGEN

Straßenfestrückblick:

Wir sagen Danke schön

- allen Besuchern, die am vergangenen Samstag und Sonntag unser Straßenfest besucht haben;
- dem Schirmherrn, der einen guten Draht zum Wettergott hatte, der das Straßenfest vor Sturm, Starkregen und Hagel verschont hat;
- den Anwohnern für Anschlussmöglichkeiten von Strom und Wasser, für die Zurverfügungstellung von Grundstücken für Stände, Toilettenwagen, Bestuhlung, als auch für die Bereitschaft, vom Aufbau am Freitag bis zum Abbau am Montag mit Beeinträchtigungen beim Zugang, bei der Zufahrt zum Grundstück belastet zu sein; nicht zu vergessen, die akustischen Beeinträchtigungen von der Bühne und von den Vereinsständen;
- den Vereinsmitgliedern und Vereinsvorständen, die ein variantenreiches Speisen-, Getränke- und Unterhaltungsangebot geschaffen haben, die für die Fotowände in den Archiven gesucht und Interessantes gefunden haben;
- an die Sponsoren und Unterstützer, die für ein solches Fest ebenfalls sehr wichtig sind.

Wir entschuldigen uns dafür, dass die Betreuung der Toilettenwagen nicht in unserem Sinne erfolgt ist; nach einem klärenden Gespräch aber deutliche Besserung eingetreten ist.

Toilettenwagen sind Örtlichkeiten, die wichtig sind, die jederzeit zur Verfügung stehen müssen und die in einem ordentlichen Zustand vorgefunden werden wollen.

Ja – und nach dem Straßenfest ist vor dem Straßenfest.

Mit einem Rückblick und neuen Ideen, Änderungsgedanken und Verbesserungsvorschlägen gehen wir in die Sommerpause, um dann im Herbst schon das nächste Straßenfest 2026 ins Auge zu fassen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerhard Hochleiter

Vorsitzender der Straßenfestgemeinschaft



MUSIKVEREIN 1819 GÖGE HOHENTENGEN

Liebe Gögerner Musikfreunde,

wir laden Sie herzlich dazu ein, uns am **Sonntag, 04.08.2024**, bei unserem Auftritt auf dem Hagnauer Weinfest zu besuchen.

Es erwarten Sie beste Blasmusik, leckere Hagnauer Weine und ausgewählte Speisen in einer malerischen Kulisse am Ufer des Bodensees.

Beginn der Abendunterhaltung mit dem Musikverein Hohentengen: 18.00 Uhr
Veranstaltungsort: Alter Torkel im Uferpark, 88709 Hagnau am Bodensee

Bitte beachten Sie, dass das Weinfest nur bei guter Witterung stattfinden wird.

Wir freuen uns über viele interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer aus der Göge,
Ihr Musikverein Göge-Hohentengen



FREIZEIT-, HEIMAT UND BRAUCH- TUMSVEREIN URSENDORF E.V.

Liebe Gögernerinnen,
Liebe Gögerner,

am kommenden Wochenende möchten wir Sie wieder zu unserem Sommerfest einladen. Mit Rock- und Blasmusik, leckerem Essen und einer großen Tombola wird drei Tage lang gefeiert.

Der Festbeginn am Samstag ist um 18.30 Uhr. Die Band „Cock Rock“ sorgt ab 21.30 Uhr mit ihrem Liveauftritt für Unterhaltung. Auf ihrem Programm stehen schwerpunktmäßig kultige Rocksongs – von Klassikern der 80er Jahre bis hin zu aktuellen Songs. In der Bar können sich die Besucher verschiedene Mixgetränke – mit und ohne Alkohol – schmecken lassen.

Am Festsonntag spielen „Die Jungen Gögemusikanten“ ab 10.30 Uhr zum Frühschoppen auf. Aus der Festküche gibt es unter anderem Steaks, Rote und andere Grillspezialitäten. Der Saumagen mit Kartoffelsalat darf natürlich auch nicht fehlen. Für die Kinder warten auf unserem Spielplatz viele Spielmöglichkeiten. Am Abend hat die Partyband „Starlight“ aus Mengen ihren Auftritt. Die Musiker und ihre Sängerin sorgen mit Tanzmusik, 80er und 90er Hits, Schlagnern und Oldies für tolle Unterhaltung.

Am Montag beginnt der Feierabendhock um 16.30 Uhr. Zur Unterhaltung spielt die Blasmusikgruppe „Namenlos“. Neben den leckeren Gerichten aus der Festküche gibt es zusätzlich einen deftigen Wurstsalat mit Brot. Um 19.30 Uhr findet die Verlosung der großen Tombola statt. Zu gewinnen gibt es unter anderem Eintrittskarten für den Europa-Park Rust, einen großen Tischkicker, einen Rundflug und weitere verschiedene tolle Preise. Lose für die Tombola können an allen drei Festtagen gekauft werden.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und alle gezogenen Lose müssen anwesend sein. Mit dem Erlös wird dieses Jahr eine Geschwindigkeitstafel für den Ortsdurchgang angeschafft.

An allen Tagen Eintritt frei.

Wir freuen uns bereits jetzt auf Ihren Besuch.

Mark Fröscher
Vorstand Förderverein

Peter Bruggesser
Vorstand Hauptverein



FREIZEITSPORT GÖGE HOHENTENGEN E.V.

Erfolgreiche Zumba-Party des FZS Göge-Hohentengen: 1000 Euro für den guten Zweck gesammelt

Im Mai fand die mit Spannung erwartete Zumba-Party des FZS Göge-Hohentengen statt. Trotz einer geringeren Besucherzahl als erwartet war die Veranstaltung ein voller Erfolg: Es konnten stolze 1000 Euro gesammelt werden. Der Erlös kommt dem Krebsberatungszentrum in Sigmaringen zugute, welches Evi Clus unterstützt. Die Teilnehmer der Zumba-Party, darunter sowohl erfahrene Tänzer als auch Anfänger, genossen eine mitreißende Mischung aus Tanz und Fitness. Die lebendige Musik und die energiegeladenen Choreografen sorgten für eine großartige Stimmung und machten die Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis.

„Es war eine tolle Veranstaltung, und wir sind sehr dankbar für alle, die teilgenommen und gespendet haben“, sagte der Vorsitzende Alexander Schmid des FZS Göge-Hohentengen. „Die Unterstützung für das Krebsberatungszentrum in Sigmaringen und Evi Clus ist uns ein besonderes Anliegen.“

Evi Clus, die durch das Krebsberatungszentrum in Sigmaringen unterstützt wird, ist eine Inspiration für viele. Ihre Stärke und ihr Kampfgeist im Umgang mit ihrer Krankheit haben viele Menschen berührt und motiviert, sich ebenfalls zu engagieren.

Zusätzlich möchten wir auf eine weitere wichtige Veranstaltung hinweisen: Am 18. Januar 2025 findet im Sparkassen Carrée Tübingen ein großes Event für Evi Clus statt. Es wird ein Abend voller Unterhaltung, Musik und Solidarität, bei dem erneut Spenden gesammelt werden, um die wichtige Arbeit des Krebsberatungszentrums zu unterstützen.

Wir laden alle herzlich ein, an diesem besonderen Event teilzunehmen und gemeinsam ein Zeichen der Unterstützung und Gemeinschaft zu setzen. Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Möglichkeit, Spenden beizutragen, werden in Kürze veröffentlicht. Der FZS Göge-Hohentengen bedankt sich nochmals bei allen Beteiligten und freut sich auf zukünftige Veranstaltungen, die nicht nur Spaß und Gemeinschaft bieten, sondern auch bedeutende soziale Zwecke unterstützen.



1000 Euro für den guten Zweck gesammelt Foto: Alexander Schmid



HEIMATVEREIN GÖGE GILDE E.V.

Radtour der Göge Gilde auf den Höchsten

Die Göge-Gilde lädt herzlich zu einer Radtour auf den Höchsten ein. Abfahrt **um 13.00 Uhr** an der Göge-Halle. Von dort aus werden wir unsere ca. 60 km lange Tour auf den „Höchsten“- Aussichtspunkt auf 833 Metern starten. Auf dem Höchsten genießen wir dann den herrlichen Blick auf den nördlichen Bodensee und die Alpen. Anschließend besuchen wir den 1 km langen schwäbisch-alemannischen Mundartweg. Auf dem Nachhauseweg, werden wir in Illmensee beim Hackel Schorsch einkehren. Nach dem Vesper, machen wir uns durch das Pfrunger Ried, Laubbach und Ostrach auf den Weg nach Hause. Radwanderführerin: Annerose Stöckler 07572/3964



HEIMAT- UND NARRENVEREIN ENZKOFEN

mit Dorffest
03. - 04. AUGUST 2024
am Schützenhaus Enzkofen

SAMSTAG:
18:00 Eröffnung durch den Fanfarenzug Enzkofen
Ofenfrische Dennete
Barbetrieb (Milch 43)

SONNTAG:
10:30 Frühschoppen
Mittagstisch
13:00 Kaffee u. Kuchen
Eisverkauf, Kinderspielplatz,
Bogenschießen, Schießwagen
mit tollen Preisen
18:00 Siegerehrung Jubiläumsschießen
gemütlicher Festausklang

Sonntag Tombola

Bewirtung:

HNV Enzkofen e.V.

WISSENSWERTES

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke im Landkreis Sigmaringen

In unserem Landkreis sind wir mit insgesamt 9 Selbsthilfegruppen vertreten. Wir unterstützen Betroffene und Angehörige und begleiten sie gerne in ihrer neuen Lebensphase. Mit unseren persönlichen Erlebnissen können wir ihre Situation nachempfinden und unsere Erfahrungen mit ihnen austauschen.

Informationen zu den verschiedenen Gruppen erhalten sie unter: 07571-4188 oder unter www.suchtberatung-sigmaringen.de/

Geschichten aus der Geschichte der Göge

Die Rebellion in Hohentengen

Vorwort: Nach den Bauernkriegen lebten die Untertanen im **Amt Hohentengen** zunächst in Frieden mit ihrem Lehnsherrn Truchsess Wilhelm. Allerdings hatte sich die Ursache des Bauernkrieges, nämlich die Feudalherrschaft, kaum geändert. Die Toten und Verletzten des Amtes Hohentengen, die im zurückliegenden Aufstand ihr Leben verloren oder riskierten, waren sicher nicht vergessen. Es ist anzunehmen, dass die Ereignisse des Bauernkrieges sich bei den Menschen eingepägt hatten und es nur eine Frage der Zeit war, alles wieder aufbrechen zu lassen. Die militärische Ohnmacht war nicht nur bitter, sie machte die Bauern auch vorsichtiger gegenüber Versprechungen der Herrschaft, das Vertrauen war zerstört. Einziger, gerade auch für Hohentengen wesentlicher Erfolg, war die Einrichtung von Schiedsgerichten bei Auseinandersetzungen mit der Herrschaft.

Ursachen der Hohentenger Rebellion; der erste Aufstand 1591-1624



Das Städtchen Scheer an der Donau mit dem Schloss, das den Truchsess von Waldburg während der Rebellion als herrschaftliche Residenz und Verwaltungszentrum gedient hat (Vorlage: Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv Regensburg)

Nach dem Tod von Truchsess Wilhelm **1566** regierten zunächst zwei seiner Söhne die Grafschaft Friedberg-Scheer gemeinsam. Unter deren Herrschaft begannen sich die **Lebensverhältnisse** im **Amt Hohentengen** wieder zu **verschlechtern**. Jeder der Söhne nahm von den Untertanen was er bekommen konnte. Bei der Erbteilung im Jahr **1578** wurde **Truchsess Christoph** alleiniger Herr der Grafschaft. Die ganze Regierungszeit des als äußerst hart beschriebenen Christoph, war angefüllt von Prozessen und Streitigkeiten mit seinen Nachbarn und mit anderen Landesherren, die auch Güter in seiner Grafschaft besaßen. Besonders gerade die „Diengischen“ (Anm.: Hohentengen) hatten darunter zu leiden sodass sie ihn „zum Allerhöchsten“ fürchteten.

In einer **Beschwerdeschrift** mit 16 Klagepunkten der Bauern der Göge aus dem Jahr **1591** wurde die Willkürherrschaft des Truchsesses beschrieben: „Viele der Untertanen seien zu Zeiten seines Vaters noch in gutem Vermögen gestanden. Unter Truchsess Christoph aber, seien sie in Armut und höchsten Abgang gekommen. Er belege seine Untertanen mit Abgaben und Steuern, mit Fronen und Strafen, dass jeder an den Bettelstab kommen muss. Bei seinen Jagden reite er rücksichtslos durch Kornfelder und Wiesen, verlange aber den normalen Zehnten und gutes Getreide, auch wenn Unwetter oder Wildschweine die Ernte milderten“. (...) „Und wenn ein Untertan gestorben sei, verlange er von den Angehörigen als Todfall 200-300 Gulden, was ganz ungebührlich sei. Die Fronen seien ohne jedes Maß, seine Untertanen müssen 100 - 120 Tage fronen, so dass sie kaum genug Zeit finden, ihre Felder ordentlich zu bewirtschaften. Er zwinge sogar schwangere Frauen zum Frondienst. Bei anderen Herrschaften gäbe es Speis und Trank, er verweigere dies, auch bei einer Fronzeit bis zu 16 Stunden am Tag. Unter denselben Bedingungen müssen die Bauern auch Mist in die Weinberge des Truchsess bei Sipplingen am Bodensee führen“.

Sein Strafrecht überschritt Truchsess Christoph in jeder Art und Weise. So strafe er den jungen **Haug** von **Völkofen** um 2.000 Gulden, weil er „ohne Wissen und Willen des Truchsess“ geheiratet hatte. (...) Damals war es üblich, dass die Gemeinden dem Lehnsherrn eine

gewisse Anzahl Vieh gegen Bezahlung zu liefern hatten. So musste **Basti Schilling** von **Ölkofen** 29 Stiere (Anm.: in vier Lieferungen) nach Scheer geben, von denen ihm aber nur vier bezahlt wurden. Als er die Bezahlung der übrigen anmahnte, wurde er ohne „billige Ursache“ zu Scheer „verstrickt“ und dazu noch um 200 Gulden bestraft. Genauso ging es **Hans Irmeler** von **Enzkofen**, der 10 Stiere liefern musste, ganz ohne Bezahlung. Bei 10 Talern Strafe verbot der Truchsess, im Wald Kirschen zu pflücken, Haselnüsse zu brechen und Wildobst zu sammeln. Er erließ ein Hundegesetz, nachdem er den Untertanen der Göge verbot, Hunde zu halten oder es sollte diesen der rechte Vorderfuß abgehauen werden.

In dieser angespannten Situation hat bereits ein kleiner Anstoß genügt, um eine **offene Rebellion** heraufzubeschwören. Dieser Anstoß ging Mitte des Jahres **1591** von der Spitalpflege in Pfullendorf aus, wo den Lehenbauern Sebastian Schelling, Christian Irmeler, Hans Unger und Hans Schlawegg von Ölkofen, erklärt wurde, sie bräuchten der Herrschaft in Scheer weder Vogthaber, noch Fasnachthenne oder Herbsthuhn zu geben. Denn die Stadt Pfullendorf habe Brief und Siegel, dass sie solches nicht schuldig seien. Auch die Lehenbauern des Klosters Salem erhielten vom Kloster ähnlichen Zuspruch, was den Bann endgültig brach.

Der angestaute Unmut entlud sich erstmals am **Sonntag 25.08.1591**, als der herrschaftliche Landammann Adrian Baldauf nach dem Gottesdienst in Hohentengen von den Untertanen 24 Steinfuhren auf die Hagelsburg verlangte, weil dort angeblich das Forsthaus ausgebessert werden sollte. Die Untertanen wiesen diese Forderung zurück, mit der Begründung, dass dort ein „Lustgut“ für die Herrschaft errichtet werden solle. Dann hätten sich, so die Berichterstattung, vor dem Amtshaus tumultartige Szenen abgespielt, als „**alle miteinander selbst aufrüerisch worden sind**“. In einer heimlichen Versammlung bei der „Capellen“ oder „Ferbin“ (Anm.: Steigkapelle bzw. Färbe, heutige Wirtschaft „Bären“) seien dann alle „Pauern miteinander übereinkommen, bei altem Brauch zu bleiben, auch Leib, Guoth und Bluett beisammen zu lassen; ebenso entschlossen und bedacht gewesen“, sich gegenseitig mit Gewalt zu befreien, wenn die Herrschaft einen oder mehrere von ihnen fangen oder abführen lassen. Sollten den herrschaftlichen Lehenleuten deshalb ihre Lehen gekündigt werden, „wöllten sie mit ihnen teilen und Weib und Kind erhalten“ sowie alles dabei an Unkosten „drauf gehe williglich zu bezahlen helfen“. Bei der anschließenden Abstimmung, bei „Ehr und Ayd“ wobei jeder durch Handzeichen bekunden soll, ob er bereit sei, das alles mit dem Gericht „standhaftig zu halten“, hätten „alle samt und sonders einhelliglich die eine Hand aufgehört“. Ja, einige aus dem Haufen hätten sogar noch vermeint, „dass eine Hand nicht genug sei, so wöllten sie beide Händ uffhoben“. (Anm.: Manche Historiker verglichen die Hohentenger Bauern mit den Schweizer Eidgenossen und ihrem Rütli-Schwur).



Aufständische Bauern, bewaffnet mit Hellebarden, Speißen, Mistgabeln und Musketen. So ähnlich dürfte es auch im Bauernkrieg und während den Aufständen im Amt Hohentengen zugegangen sein.

Bei weiteren Versammlungen erfolgte die Wahl eines Ausschusses, dem „außer dem versambleten Gericht“ von jeder Gemeinde zwei Vertreter angehörten. Von diesem Ausschuss wurden alle Beschwerden, aller Gemeinden zusammengetragen und in Brosi Vogts Behausung zu Hohentengen „uff das Pappeyer“ gebracht. Weil die meisten

des Lesens und Schreibens unkundig waren, musste der schriftkundige Meßner Anton Mörer die Beschwerden niederschreiben. Auf seinen Einwand, dass er „weder Papyer noch Dinten“ besitze, hätten sie dieses beim „Caplon (Anm.: Kaplan) geholet“.

Als Truchsess Christoph, der sich in Kur befand, von der Versammlung der Gögerner Bauern erfuhr, brach er seine Kur ab und kehrte nach Scheer zurück. Durch einen Diener forderte er die Bauern auf, ihre Beschwerden persönlich in Scheer vorzubringen, was diese aber verweigerten. Nun ritt der Truchsess selbst nach Hohentengen und wartete zwei Stunden im **Rathus** (Anm.: Amtshaus) auf die Übergabe der Beschwerden. Die Bauern erschienen in guter Zahl, **teils auchbewaffnet**. Wer seine Waffen nicht dabei hatte, ließ sie schnellstens herbeiholen. Nach etwa zwei Stunden übergaben die Bauern einem Diener ein Verzeichnis ihrer Beschwerden. Gleichzeitig hatten sie **den Kirchturm mit einer Wache besetzt**, die auf ein vereinbartes Zeichen Sturm schlagen sollte. Auch brachten sie einige Beamte in ihre Gewalt und drohten, diese vor den Augen des Truchsesses in Stücke zu hauen.

Erst ritt der Truchsess daraufhin nach Scheer zurück und ließ am folgenden Tag die Untertanen noch einmal an ihre Eide und Pflichten erinnern. Die Bauern aber blieben unnachgiebig, ja sie sagten aus, dass es sie reue, den Truchsess nicht aus dem Amtshaus tot oder lebendig genommen zu haben und Sturm geschlagen hätten. Als anderntags der Truchsess mit etlichen hundert bewaffneten Schützen anrückte, flohen die Bauern und suchten mit ihren Familien Schutz in der freien Reichstadt Pfullendorf. Nur die von Friedberg und Knechtenweiler (Anm.: Unterdorf von Friedberg) taten einen „**Fußfall**“ und ergaben sich auf „**Gnade und Ungnade**“.

Durch Vermittlung der Städte Pfullendorf und Überlingen und etlicher Fürsten kam es aber am **16.9.1591** zu **gütlichen Verhandlungen in Mengen**. Man einigte sich, dass die Rebellen einen **Fußfall und Abbitte** zu tun hätten. Truchsess Christoph versprach, sie wieder in Gnaden aufzunehmen, nicht nur wie ein Herr, sondern wie ein gütiger Vater. Darauf zogen die die Untertanen wieder heim, huldigten und glaubten nicht mehr an eine Gefahr.

Am **24.9.1591** befahl aber Truchsess Christoph aus jedem Dorf des Amtes Hohentengen je einen Bauern und einen Tagelöhner zu sich nach Scheer, zusammen 19 Männer. Er legte ihnen **einen neuen Vertrag nach seinem Willen und Vorteil vor**. Die 19 Männer beriefen sich auf den „**Menger Vertrag**“ und verlangten die **Einschaltung der Vermittler**. Der Truchsess aber zeigte auf seine Feuerbüchsen (Anm.: Gewehre) mit dem Bemerken, dies seien seine Verträge. Dann nahm er jeden einzeln ins Verhör. 15 Männer gaben den Bedingungen nach, vier aber blieben standhaft. **Basti Schilling** von **Ölkofen**, **Brosi Vogt** von **Hohentengen**, **Hans Stump** von **Ursendorf** und **Adam Unger** von **Günzkofen**. Diese vier ließ der Truchsess am 25. September in aller Frühe ergreifen, nach Scheer führen und durch den **Scharfrichter „torquieren“**. Am 6. Oktober dann schickte er etliche Wagen ins Amt Hohentengen in Begleitung eines Scharfrichters und nahm allen Untertanen ihre Büchsen und Wehren mit öffentlichem Spott ab. Auch handelten seine Soldaten beim Umherziehen in den Dörfern und Weilern gegen Weiber und Kinder „so unbescheiden, dass es wohl zum Erbarmen war“.

Exkurs: Raue Sitten

Es liest sich so leicht, was den vier Standhaften aus der Göge beim „tourquieren“ wohl angetan wurde, war nichts anderes, als brutalste Folter. So klagte z.B. **Brosi Vogt**, dass er mittels **peinlicher Befragung** durch den Scharfrichter „in vielen Malen unterschiedlich **gestreckt** worden zu sein, wobei ihn der Scharfrichter „mit den Füßen an ein Eisengitter gebunden und darauf so hart zugezogen und gestreckt habe, dass das Seil vor großer Gewalt und Macht gebrochen und zerissen sey“. Bei dieser Tortur und Marter sei auch sein linker Arm „anteils zerschnellet und dahero verdorben worden“, dass er ihn habe nicht mehr zum Kopfe aufheben und bringen können“. Später hätten sie ihm „einen großen eisernen Ring um Leib und Lenden gelegt und eine Hand dazugeheftet“. Hierauf habe er „fürter nit mehr liegen, sondern nur noch stehen oder sitzen können, wobei ihm die angeheftete Hand ganz „erschwarzet sey“. Über Ähnliches klagt auch **Hans Stump von Ursendorf**: „Ihn habe der Truchsess an einem Abend dreimal foltern, recken und strecken lassen“. Dabei seien ihm vom „Züchtiger die Hände mit scharfen Treib- und Rebschnüren so hart gebunden worden, dass ihm Haut und Haar abgegangen sei-

en und das Seil in das Fleisch eingeschnitten habe. Von dem „mächtigen Reckhen und Streckhen“ seien seine zuvor heilen Finger der rechten Hand „hinter sich gelaufen und krumm geworden; ebenso auch die anderen Glieder so jämmerlich zerissen, dass er die Arme habe nit mehr aufheben mögen“. Und weil man ihn „allweg so lang in der Waag hangen lassen habe“, sei er „darob ohnmächtig geworden“. Diese Tortur sei so grausam gewesen, dass sogar der Züchtiger zugegeben habe, keine Mörder oder Straßenräuber würden so „hart und übel gemartert“ wie er.

Andererseits geht aus späteren Verhören hervor, mit welchen Mitteln die Aufständischen zur Überwältigung ihres Herrn während seiner Anwesenheit in Hohentengen in Erwägung gezogen hatten: So habe **Kaspar Blum aus Bremen** verlauten lassen: „Jetzt habe man ihme im Sack, jetzt könne man das Haus (Anm.: **Altes Amtshaus**) umringen, dann könne man ihn maistern“. Der **Wirt Hans-Murwetz** habe geraten: „man solle seinen Wagen nehmen und denselben überzwers unters Thor schieben“, so könnten „die Reiter nit zukommen“; hernach solle man „etliche Ymbenkörbe (Bienenkörbe) nehmen und dieselbe unter die Reiter verstreuen, das thäte den größten Schaden machen“ (Anm.: also Bienen als Waffen gegen Pferde und Reiter einzusetzen). Ein anderer habe vorgeschlagen, das „hölzerne Thor zu Hohentengen (Anm.: das sich zwischen Kirche und Maierhof/Amtshaus über der Hauptstraße befand) abzusägen“, damit es den Truchsessern während der Durchfahrt erschlagen solle.

Quelle:

Aus mehreren Bänden „Schwäbische Kunde“ von Walter Bleicher, zusammengefasst von Anton Kammerlander. Die präziseren und exakt nachweisbaren Schilderungen von Hermann Brendle stammen aus seinem Band II „Hohentengen/Die Göge: Kriege, Rebellionen S 173-195

Anmerkung:

Laut Hermann Brendle gibt es über die sich Jahrhunderte hinziehenden Konflikte mit der „Herrschaft in Scheer“, eine Unmenge an Schriftsätzen, Schmäh-Schriften, Inquisitionsprotokollen sowie Reichskammergerichts-, Schiedsgerichts- und anderen Urteilen überliefert, die heute in vielen Archiven Regalmeter belegen. Den Überlieferungen zufolge dürften sich bei den Revolten vor allem im Amt Hohentengen über Jahrhunderte Szenen abgespielt haben, die dem Drehbuch eines historischen Spielfilms entnommen sein könnten.

Es ist nicht leicht, die verwirrend große Zahl an Aussagen unserer Heimatforscher auf wenige Seiten so zu verkürzen, dass den Lesern einerseits die Abläufe und Zusammenhänge klar werden, möglichst auch „Originalaussagen“ geboten werden aber auch keine Unübersichtlichkeit entsteht. Ich hoffe, dass auch die geschichtliche Bedeutung des beim Straßenfest zur Besichtigung geöffneten „**Alten Amtshauses**“ aus diesen Geschichten entnommen wird, genauso wie auch der Kirchturm der in den damals so wirren Zeiten, immer wieder eine Rolle spielte.

Es hat mich gefreut, dass so viele Besucher das Angebot der Begehung des Kirchturms wahrgenommen haben und sich dabei auch ein klein wenig mit dessen „Geschichte“ befassen konnten. Es war sehr erfreulich, dass viele Neu-Bürger der Göge dieses Angebot nutzten, aber auch Straßenfestbesucher der umliegenden Gemeinden unserer Raumschaft.



Sowohl das „**Alte Amtshaus**“ als auch der **Kirchturm von St. Michael**, sind prägnante Wahrzeichen der Göge, wesentliche Teile unserer Heimat sowie unserer Geschichte. Ich danke Herrn **Pfarrer Brummwinkel** für die Möglichkeit der Turmbesichtigung, dem **Wet-tergott** für das schöne Wetter und die „Weitsicht“ vom Turm aus, der **Jugendfeuerwehr** für den Sicherheitsdienst und der Christlichen Sozialstiftung für die **Genehmigung**, dass die Führungen unter deren Name von mir durchgeführt werden durften.

Franz Ott



Unser Herz schlägt für die Gemeinde Krauchenwies mit ihren rund 5.000 Einwohnern - und für unsere rund 80 Mitarbeiter. Sind Sie vielleicht bald eine:r von ihnen?



Für Bilanzbuchhalter/Steuerfachangestellte/Verwaltungsfachangestellte (m/w/d) haben wir gute Neuigkeiten: Eine freie Stelle als

Kaufmännischer Sachbearbeiter (m/w/d) für die Gemeindekasse / Eigenbetriebe in Vollzeit

Mehr Informationen zu dieser Stellen finden Sie unter www.krauchenwies.de (> Einwohner > Stellenausschreibungen) oder scannen Sie den QR-Code.

Noch Fragen? Dann ist unsere Fachbeamtin für das Finanzwesen, Frau Stefanie Mewes, unter Tel. 07576/97227 gerne für Sie da.



Wir sind ein erfolgreicher, international tätiger Dienstleister im Bereich Beratung und Beschaffung von Drehteilen, Frästeilen und Verbindungselementen. Global aktiv und vernetzt finden wir immer die besten Lösungen für unsere Kunden.

Bewerben Sie sich. Kommen Sie in unser Team als

Industriekaufmann/-frau (m/w/d)
in Vollzeit

Bürokraft (m/w/d)
in Teilzeit

Versandmitarbeiter (m/w/d)
Minijob/Midijob/Teilzeit

Die ausführlichen Stellenbeschreibungen finden Sie unter www.boehlergmbh.de/unternehmen/stellenanzeige/ oder nutzen Sie den QR-Code.



Ansprechpartnerin für weitere Informationen
Böhler Einbauteile GmbH
Krautlandstraße 24 * 88521 Ertingen
Bettina List 07371/9595-25

**Immer in
Ihrer Nähe**

**Taxi-Service
Strobel**

Inh. Alexander Fischer
Mengen-Rulfingen

- Fahrten zur Dialyse
 - Krankentransporte • Bestrahlungsfahrten
 - Flughafenzubringer
- Eil- und Kurierdienst im In- und Ausland bei Tag und Nacht.

Tel. 0 75 72 / 67 27

Der kommt wie gerufen.

Taxi - Service Kuchelmeister GmbH
07572 - 76 79 700
Knebelstrasse 12
72516 Scheer-Heudorf
info@taxi-kuchelmeister.de
www.taxi-kuchelmeister.de
wir bewegen Menschen - taktvoll und kompetent!

Taxi- und Mietwagenservice Großraumtaxen / Rollstuhlfahrten Tragestuhltransport / Reha-Fahrten Klinik-, Arzt- und Bestrahlungsfahrten Chemo- und Dialysefahrten	Flughafentransfer In- und Auslandsfahrten Kurier- und Frachtguttransport Vertragspartner aller Kassen Besorgungsfahrten aller Art
---	---

**Ihr taktvolles und kompetentes
Unternehmen erster Wahl**

Zu vermieten Ostrach Teilort

EG: 2-Zimmer-Apartment, EBK, Bad, Keller, Terrasse, teilmöbliert,
OG: 2-Zimmer-Apartment, EBK, Bad, Keller an EP, NR, ohne HT,
Kaltmiete je 320€ + Stellplatz + NK + Kautions.

E-Mail: vermiete-in-ostrach-to@gmx.de

Suche Haushaltshilfe

3-4 Std./Woche in Ursendorf
Tel. 01575 141 10 63

www.primo-stockach.de

COROTEX - Herstellerverkauf

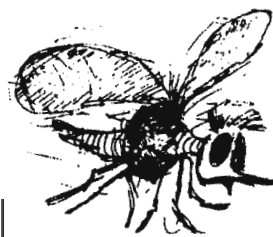
Ravensburger Str. 14 | Altshausen
www.corotex.de | Tel. 07584 – 926 258
Mo. bis Fr. 9.30 – 18.00 | Sa. 9.30 – 13.00

Rampenverkauf vom
29. Juli – 6. Aug. 2024



Unterwäsche für Damen, Herren & Kinder
Restposten aus Kollektionswechsel

Schnäppchenpreise in gewohnter Qualität –
am 31. Juli 2024 **auch mittwochs geöffnet!**



Fliegen- und
Schnakengitter
liefert und montiert:

Denken
wie eine
Schnake
stechen kann!
gut und günstig
Sie schon
jetzt daran
stecken!

Friedbert Blersch e.K.
Carl-Benz-Str. 15 • 88471 Laupheim-Obersulmtingen
Telefon (07392) 9660-0 • Fax (07392) 966029
www.blersch-insektenschutz.de
E-Mail: Info@blersch-insektenschutz.de



KLIMAAANLAGEN- INSPEKTION

nur
19 €



Inspektion der Klimaanlage mit Kältemittel R134a/R1234yf
(umfasst Funktions- und Druckprüfung sowie Sichtprüfung
der Systemkomponenten)

Brucker
autohaus-brucker.de

Autohaus Brucker GmbH
Otterswanger Str. 1
Pfullendorf
Tel 07552 / 20 20-0



Immobilien verkaufen ist einfach.

Wenn man für den Immobilienverkauf
einen Partner hat, der von der
Immobilienbewertung bis zur
Verkaufsabwicklung an alles denkt.

Jetzt Beratungstermin vereinbaren:
07571 / 103 - 1309
immobilien@ksk-sigmaringen.de

 **Landesbank
Kreissparkasse**



Küchen die begeistern

Planung Nur nach Ihren
reiswert Wünschen!
Sie werden
erfekt begeistert sein!
Küchen die
Freude machen!

**Küchen
Heider**

72516 Scheer

Im Olber 20 • An der B 32

☎ 0 75 72/80 45

Premium - Küchen - Qualität
Beratung und Planung
Lieferung und Montage
durch unseren
Schreiner-Meisterbetrieb



Jetzt ist Tomatenzeit!

Täglich frisch geerntet!

Große Tomatenauswahl, täglich frische
Schnittblumen, sowie Endivien- und
Zuckerhutjungpflanzen

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8.00 - 12.00 Uhr, 13.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr • So. 10.00 - 12.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie Familie Biesenberger!